

**PROJEKTbeschreibung
STUTTARTER KAMMERORCHESTER
DIGITALE NOTENBLÄTTER**

REVOLUTION IM KONZERTSAAL

DIGITALISIERUNGSLÖSUNGEN VON SPIRIT/21

KUNDENPROFIL

BRANCHE	Musik
ORIGINALBESETZUNG	17 Streicher
AUFTRITTE / JAHR	ca. 90 Konzerte
CHEFDIRIGENT	Thomas Zehetmair
INTENDANT	Markus Korselt

Im April 2022 fand in Stuttgart eine besondere Premiere statt. Das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) spielte zum ersten Mal nicht mehr von Papiernoten, sondern von digitalen Notenblättern – als erstes Berufsorchester in Deutschland. Für die technische Umsetzung dieses unkonventionellen Digitalisierungsprojektes war SPIRIT/21 ein zentraler Ansprechpartner, der das SKO ganzheitlich unterstützte und mit seinem Know-how beratend zur Seite stand.

1945 gegründet zählt das Stuttgarter Kammerorchester zu den ältesten Kammerorchestern weltweit. Als eines der renommiertesten Ensembles seiner Art nimmt es seit über 70 Jahren einen herausragenden Platz in der internationalen Orchesterlandschaft ein. Das SKO unternimmt regelmäßig Tourneen und Gastspielreisen auf der ganzen Welt und tritt in seinen Konzerten sowohl in der Originalbesetzung mit 17 Streichern als auch in sinfonischer Besetzung und mit vielen international bekannten Solisten auf.

AUSGANGSLAGE

Die Idee, Papiernoten durch digitale Notenblätter zu ersetzen, hatten die Verantwortlichen des Stuttgarter Kammerorchesters schon vor Jahren diskutiert. Doch die Technik war noch nicht weit genug, außerdem fehlten die finanziellen Mittel. Den Stein ins Rollen brachte schließlich das Förderprogramm ZUKUNFTSSTARK des Landes Baden-Württemberg, das Anfang 2022 die Finanzierung der Tablets sicherte.

UMSETZUNG

Mit den neu angeschafften iPads war eine wichtige Voraussetzung geschaffen. Im nächsten Schritt musste sichergestellt werden, dass die Technik auf der Bühne und bei den Proben reibungslos funktionierte und die Musikerinnen und Musiker jederzeit gut damit zurechtkamen. Dazu suchte und fand die Intendanz mit SPIRIT/21 einen geeigneten Partner, der sich auf der technischen Seite gut auskennt, von sich aus ein großes Interesse an klassischer Musik mitbrachte und bereit war, mit dem SKO gemeinsam Neuland zu betreten.

HERAUSFORDERUNGEN

Dieses außergewöhnliche Digitalisierungsprojekt war nicht nur für das SKO, sondern auch für die IT-Experten von SPIRIT/21 etwas ganz Besonderes. Die Einführung der digitalen Notenblätter war nicht mit einem klassischen IT-Projekt vergleichbar. Musik und Technik – zwei völlig unterschiedliche Welten – trafen aufeinander. Die IT-Experten mussten sich in die Welt der Profi-Musikerinnen und Musiker hineindenken und mit unbekanntem Abläufen vertraut machen, um herauszufinden, wo die Knackpunkte und die Mehrwerte der Digitalisierung dieses traditionell geprägten Umfelds liegen.

Parallel dazu liefen im Hintergrund die typischen IT-Arbeiten: Ein Mobile Device Management (MDM) System wurde aufgebaut, mit dem die iPads und verschiedenen Applikationen verwaltet und sicher in die vorhandene IT-Infrastruktur eingebunden werden können. Wie bei allen Digitalisierungsprojekten konzentrierten sich die SPIRIT/21 Experten auch hier nicht allein auf die Technik, sondern auf weitere wichtige Aspekte, die für erfolgreiche Veränderungen notwendig sind: auf Kommunikation, Zusammenarbeit und Organisation. So wurden beim Stuttgarter Kammerorchester u.a. mehrere Online-Schulungen und Workshops durchgeführt, um die Musikerinnen und Musiker mit der Bedienung der Tablets vertraut zu machen.

ERGEBNISSE

Der Einsatz von Tablets bringt viele Vorteile mit sich: Die Musikerinnen und Musiker haben nicht nur jederzeit Zugriff auf die gesamte Notenbibliothek. Auch die Handhabung wird einfacher, denn es kann mit dem Fußpedal umgeblättert werden. Zudem wird die Probenarbeit erleichtert, da Eintragungen wie Tempo- oder Lautstärkeangaben mit dem Eingabestift beliebig geändert und in Echtzeit auf Tablets anderer Orchestermitglieder übertragen werden können. Dieser vernetzte Probenbetrieb spart viel Zeit. Ganz zu schweigen von den vielen Papiausdrucken, die jetzt wegfallen. Aber nicht nur das Orchester, sondern auch das Publikum profitiert. Denn mit den iPads entsteht ein ganz neues Bühnenbild. Die Konzertbesucherinnen und -besucher sehen die einzelnen Mitglieder des Orchesters besser, weil diese auf der Bühne nicht mehr hinter großen Notenständern und Pultleuchten versteckt sind.

Fazit: Der Einsatz digitaler Notenblätter hat sich beim SKO bereits nach kurzer Zeit bewährt, mit Mehrwerten für alle Beteiligten – mehr Flexibilität und erleichterte Handhabung für das Orchester, ein verfeinertes Erlebnis für die Konzertbesucher, Pluspunkte beim Thema Umweltschutz für die Intendanz und viele neue Impulse für weitere Digitalisierungsprojekte.

KONTAKT:

SPIRIT/21 GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 36
71034 Böblingen

Tel: +49 7031 209 3333
uem@spirit21.com
www.spirit21.com

